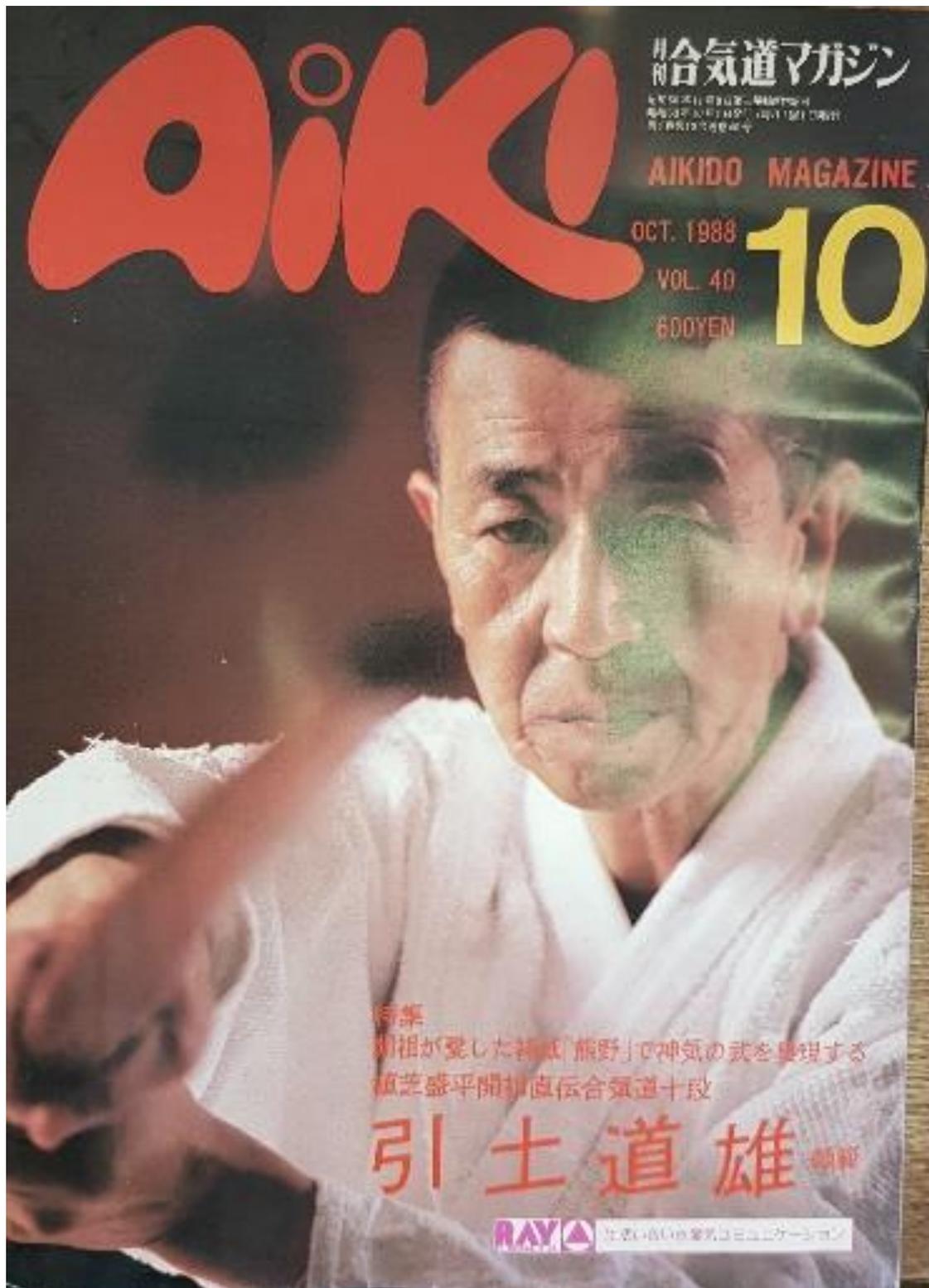


10. Dan Aikido Hikitsuchi Michio Shihan



Masakatsu Bo Jutsu – Die Schriftrolle von O Sensei

Im August 1957 erhielt Sensei HIKITSUCHI MICHIO aus den Händen von O Sensei MORIHEI UESHIBA das MAKIMONO vom AIKIDO BÔ-JUTSU.

Es war eine japanische Zeitschrift Namens « AÏKIDO MAGAZINE », die im Oktober 1988 die Aikidopraktizierenden Japan's über die Existenz dieses MAKIMONOS in Kenntnis setzte. Das war 1988, und seither haben sich die Mittel zur Verbreitung von Informationen völlig weiterentwickelt, so dass jeder Einzelne Zugang zu einer unglaublichen Menge an Informationen hat, was damals unvorstellbar war.

Und so wurde der Artikel über das MAKIMONO vom AÏKIDO BÔ-JUTSU, das der Gründer Meister MORIHEI UESHIBA Meister HIKITSUCHI MICHIO übergab, ins Internet gestellt. Aber es war immer noch ausschliesslich auf Japanisch. Als Urs KELLER mich um die Erlaubnis bat, diesen Artikel zu übersetzen, habe ich nach einigem Nachdenken zugestimmt. Ich habe zugesagt, weil ich Vertrauen in ihn hatte; als diplomierter Geschichtslehrer hatte ich seine Strenge und Neugier bei der Suche nach Dokumenten gesehen; als Fremdsprachenenthusiast war ich mir sicher, dass er die besten japanischen Übersetzer für die bestmögliche Übersetzung dieses Artikels gewinnen konnte. Und so einer Öffentlichkeit zugänglich zu machen, die weder Japanisch liest noch versteht, die sich aber ebenso leidenschaftlich für Aikido und Budo einsetzt. Ich habe diese Übersetzung auch deshalb akzeptiert, weil sie die Anerkennung von Meister HIKITSUCHI MICHIO in der Welt des Aikido gewährleistet und gleichzeitig sein Andenken ehrt. In der Tat anerkennt und ehrt Meister MORIHEI UESHIBA, indem er Meister HIKITSUCHI MICHIO dieses MAKIMONO gibt, das Niveau von Meister HIKITSUCHI MICHIO auf dem Gebiet des Ken und des Bo des Aikido; eine Anerkennung, die sich schon aus dem Titel des MAKIMONO "BÔ-JUTSU MASAKATSU OKUI SODEN" ergibt, was "Die gegenseitige Übertragung der Quintessenz des Stockes im Herzen der Gerechtigkeit" bedeutet. Meines Wissens war Meister HIKITSUCHI MICHIO der einzige, der ein solches Diplom erhalten hat. Dieses Diplom zeigt auch die sehr enge Lehrer-Schüler Beziehung zwischen diesen beiden Männern. Diese Beziehung wird ebenfalls durch den Grad des 10. Dan, den Meister MORIHEI UESHIBA ihm im Januar 1969 vor Zeugen verliehen hat, bestätigt.

Per Zufall entdeckte ich «Aikido Magazine», eine alte japanische Aikido-Zeitschrift. In der zehnten Ausgabe aus dem Jahr 1988 geht es um den 10. Dan Hikitsuchi Michio. Ein Artikel ist mir dabei besonders aufgefallen: Hikitsuchi Sensei präsentiert das Diplom, das er in Form einer Schriftrolle von O Sensei als Lehrerlaubnis im Masakatsu Bo Jutsu, dem Training mit dem Aikido-Langstock erhielt. Weiter liefert er im vorliegenden Text vertiefende Erklärungen, die er direkt von O Sensei erhalten hat.



Dank Frau Hikitsuchi hatte ich die Gelegenheit und Ehre diese Schriftrolle persönlich zu betrachten. Hierfür bin ich Frau Hikitsuchi sehr dankbar.



Ohne die Unterstützung meiner japanischen Freunde ¹ und meiner Japanischlehrer wäre die Übersetzung dieses Artikels und des Texts der Schriftrolle nicht möglich gewesen. Peter Shapiro Sensei, der 0 Sensei in den späten 1960-er Jahren noch persönlich erlebte und anschliessend während über zwei Jahrzehnten eine sehr enge Beziehung zu Hikitsuchi Sensei pflegte, stand mir dabei beratend zur Seite und verifizierte die Übersetzung. Zudem erhielt ich von Sensei Gérard Blaize, der ebenfalls über das Masakatsu-Bo-Jutsu-Diplom geschrieben hat² und von Hikitsuchi Sensei im Masakatsu Bo Jutsu die höchste Graduierung erhalten hat, wertvolle Hinweise, und ebenso von Sugawa Tsutomu dem aktuellen Dojo Cho des Kumano-Juku-Dojos.



¹ Tanaka Minoru, Miyajima Ayako, Hamano Yukari und Miyamoto Hiro

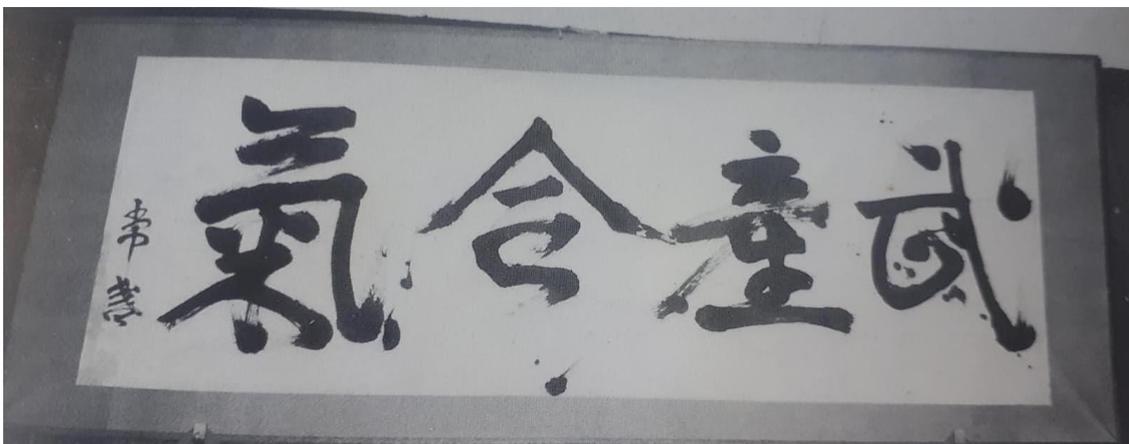
² Vgl URL: https://www.aiatj.com/aiatj/articles/shochikubai-km_avril_2002.pdf [Stand 21. Februar 2020]

Der Artikel im Aikido Magazine - Weltneuheit in Form der Schriftrolle: Dies ist das tiefe Geheimnis des Masakatsu Bo Jutsu

Im Sommer 1957 erhielt Hikitsuchi Shihan von Uehsiba Morihei die Schriftrolle mit einem von O Sensei handgeschriebenen Text und Illustrationen von Frau Masami Kanda. Der Text ist äusserst wichtig, denn er ist eine verdichtete Zusammenfassung des gesamten Unterrichtes und der Denkweise von O Sensei:

„Hiermit übergebe ich Ihnen das Geheimnis des Masakatsu Bo Jutsu. Im August 1957, Doshu Ueshiba Morihei an Herrn Hikitsuchi Michio“

Der eigentliche Text lautet: *„Der Hauptweg (主道), die Menschen zu führen / eine Nation zu lenken, besteht darin, dank dem Wirken der lebendigen Kraft der universellen Liebe auf der Himmelsbrücke zu sein (die Verbindung von Himmel und Erde zu manifestieren) und nach den Lehren der Kami (神 des Göttlichen) der Vervollständigung des Universums zu dienen. Auf diesem grossen Weg (大道) dient die tiefe und mysteriöse Wirkung des Kototama dazu, das Materielle/Körperliche (魄 Haku) durch die Arbeit von Schwert und Lanze über den Atem mit dem Seelischen (魂 Kon) zu vereinen und dadurch selbst zu Takemusu Aiki zu werden. So ist es unsere Aufgabe, alles Lebende zu schützen und dabei zu unterstützen, die von der Schöpfung vorgesehene Lebensaufgabe (使命 Shimei) zu erkennen und zu erfüllen. Diesen Vorgaben entsprechend **müssen** unsere Techniken sein. Sie sind sozusagen die Früchte von Takemusu Aiki und können in unzähligen Variationen in Erscheinung treten.“*



„Takemusu Aiki“ als Kalligrafie von O Sensei in Hikitsuchi Sensei's Kumano-Juku-Dojo

„**Take**“ ist die japanische Lesung (Kun yomi) des chinesischen Zeichens „武 – Bu“, welches auch Bestandteil des Worts „Budo – 武道“ ist. „Bu“ ist aus den beiden Radikalen 止 und 弋 zusammengesetzt. 止 bedeutet stoppen; 弋 symbolisiert eine Lanze. Folglich kann man festhalten, dass das Zeichen „Bu/Take – 武“ „die Lanze stoppen“ oder „den Angriff beenden“ bedeutet.

„**Musu** – 産“ bedeutet „gebären“.

„**Ai** – 合“ bedeutet „Einheit“ / „passen“ / „zusammenkommen“.

„**Ki** – 気“: Es ist schwierig, dieses Zeichen vollumfänglich zu übersetzen, zu erfassen. „Ur-Energie“ oder „Lebenskraft“, „Stimmung“ und „das Seelische“ weisen in die richtige Richtung, um dem Begriff gerecht zu werden.

O Sensei selbst hat „Takemusu Aiki“ so definiert³: *„Der Weg, wo die Schwingung des ganzen Körpers das Echo der Schwingung des Universums bildet (Yama biko no michi), ist das wahre Aikido. Die Lebhaftigkeit des feinen Echos zwischen der Schwingung des ganzen Körpers und der Schwingung des Universums lässt die tiefe und mysteriöse Wirkung des Ki (Ki no myoyoo) reifen, welche die Liebe wie das Bu und das Bu wie die Liebe gebärt, und dies heisst Takemusu Aiki.“*

Takemusu Aiki ist also weit mehr als das bloße Erlernen einer Kampftechnik.

Obwohl mir die Komplexität der Thematik bewusst ist, bin ich der Meinung, dass auch Aikido-Beginnende diese Vision von O Sensei kennen sollten, damit sich im Laufe ihres Übens, das von O Sensei Gewünschte ergeben kann.

Weiter denke ich, dass O Sensei durch diese, ursprünglich für Hikitsuchi Sensei gedachte Schriftrolle, an alle Aikidokas und Menschen des Bu appelliert, zum Segen der Menschheit und der Erde ihr Bestes zu geben, um Takemusu Aiki in seinem Sinne zu manifestieren.

³ O Sensei Ueshiba Morihei (ca 1961, zit. in Blaize, 1994, S.157)

Aikido-Erklärungen von Hikitsuchi Michio Shihan
in «Aikido Magazine», Ausgabe 10, 1988

Es steht geschrieben, dass Aikido der Weg der Ki-Verbindung sei, aber nicht eine Ki-Verbindung mit dem Partner. Sich mit dem Ki des menschlichen Partners zu verbinden, ist falsch. Aus diesem Irrtum entsteht ein mangelhaftes Training⁴. Es geht darum, das Ki des Universums, das Ki der grossen Natur und das Ki des Göttlichen mit seinem eigenen Ki zu verbinden.

Von Anfang an muss man das Ki des Partners nehmen. Dies lehrte O Sensei stets: Man schaut nicht die Augen des Partners an; würde man die Augen des Partners anschauen, würde das eigene Ki vom Partner genommen. Würde man die Waffe des Partners anschauen, würde das eigene Herz von dieser Waffe geraubt werden. Es ist wichtig, von Anfang an die Gesamtheit des Partners zu absorbieren. Mit Gesamtheit ist wirklich der ganze Partner gemeint. Sein Herz, seine Seele und sein Körper sollen absorbiert werden. Dies ist das Geheimnis des Budo. Hikitsuchi Michio Shihan.



Urs Keller, 26. April 2020



⁴ Hikitsuchi Sensei verwendete das Wort Keiko 稽古. Üblicherweise wird «Keiko» mit «Training» übersetzt, doch dies wird der eigentlichen Bedeutung nicht ganz gerecht, denn es bedeutet, wörtlich übersetzt. Betrachten, Nachdenken über altes Wissen.

Quellenangaben

- Bild 1 Titelseite Aikido Magazine Oktober 1988
- Bild 2 Artikel aus Aikido Magazine Oktober 1988
mit Vergrößerung Masakatsu Bo Jutsu Diplom-Text
- Bild 3 Frau Hikitsuchi und Urs Keller in Shingu, April 2018
Foto Philipp Hagenmeyer
- Bild 4 Dojo Cho Kumano Juku Dojo Sugawa Tsutomu, Hongu Oktober 2019
Foto Sebastian Deflorin
- Bild 5 Kalligraphie «Takemusu Aiki» von O Sensei,
Kumano Juku Dojo
- Bild 6 Hikitsuchi Michio mit Masakatsu Bo Jutsu Makimono,
aus Aikido Magazine Oktober 1988
- Bild 7 Gérard Blaize Sensei und Urs Keller Oyunohara - Hongu, April 2016
Foto Pia Schibler

